

welche durch den Superintendenten und vornehmsten Hof-Prediger, Herrn Johann Daniel Klugen, verrichtet wurde.

Den 9. Nov. ward im Chur-Fürstenthum Sachsen der dritte Buß-Bet- und Fast-Tag gefeyert. Der Text zur Vormittags-Predigt war genommen aus dem Hiob, und dessen 28. Capitel der 28. Vers. Und Gott sprach zum Menschen: Siehe, die Furcht des HERRN, das ist Weißheit, und meiden das Böse, das ist Verstand. Zur Nachmittags-Predigt war der Text aus dem 130. Psalm, und dessen 3 und 4. Vers: So du wilt, HERR, Sünde zurechnen, HERR, wer wird bestehen; denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. (Hierbey ist zu corrigiren, daß die Buß-Texte am andern Buß-Tage versetzt, also, daß der vormittägliche Text auf den Nachmittag stehet, und hingegen der nachmittägliche des Vormittags.)

Den 10. Novembr. sind zu Rössenburg, im Magdeburgischen, 8. Kerl des Nachts bey dem Pfarr eingebrochen, worüber der Pfarrer mit seiner Frauen erwachet, und gehöret, daß in der Ober-Stube Kasten und Schräncke aufgebrochen worden. Ob sie nun gleich, aus Furcht ihr Leben zu verlieren, ganz stille geblieben, so haben sie doch, da sie vermercket, daß die Diebe auch herunter und zu ihnen kommen würden, sich zum Hause hinaus geschlichen; als die Diebe solches gewahr worden, haben sie nach ihnen geschossen, sie aber nicht getroffen. Weil nun der Pfarr an die Glocke schlagen lassen, haben die Einwohner, welche dadurch munter worden, den Räubern nachgesetzt, deren sie sich auch, ob sie sich wohl mit Schiessen und Stechen zur Wehr gesetzt, bemächtiget, und befinden sich darunter 4. gewesene Studenten, 1. Italiäner, und 3. Juden.

Eben den 10. dito Nachmittags $\frac{3}{4}$ auf 5. Uhr starb zu Seydenberg in Ober-Lausitz, im 61. Jahr seines Alters, der dasige Ober-Pfarr, Herr Johann Gottfried, Henrici. *

Den

* Es war selbiger gebohren den 1. Jul. 1693. sein Vater war Herr Johann Henrici Pachter, unterschiedlicher Gütther in Schlesien, als des Guths Damritsch, in Fauerischen Fürstenthum, Klein Marlina in Delznischen, Merzdorff, in der wartenbergischen freyen Standesherrschaft, und zuletzt des Guths Kleinnave, bey Mezibohr. Die Mutter aber, Frau. Barbara Elisabeth, eine Tochter Herr Johann Heinrich Müllers, in die 50. Jahr gewesenen Pastors zu Gugelwitz und Merschwitz, Anno 1709. kam er nach Breslau, in das Elisabethanische Gymnasium, da er von dem Rectore, Herrn Martin Handken, unter die Lernenden eingeschrieben wurde, seine Lehrmeister waren in Primo Ordine, Herr Johann Wilhelm Zahn, nachmahliger Professor und Doctor Theol. in Wittenberg, Dollardt und Wachtel, Prorector Herr Pose, und Rector Herr Crank, in Profes. Theolog. und zwar